

# NACHHALTIGKEIT FÄNGT IM BETRIEB AN

## Feintool nutzt Fernwärme und e-Gabelstapler

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet nicht nur, verbrauchsarme Produkte aus unbedenklichen Materialien herzustellen, sondern erfordert auch ein Umdenken bei den eigenen Anlagen, Abläufen und im Transport. Feintool hat sich zu einer nachhaltigen Betriebsführung verpflichtet. Zwei Beispiele zeigen das Engagement: der Umstieg auf Fernwärmeheizung an einem Standort in Lyss und die Batterieumrüstung von Gabelstaplern in Obertshausen (D).

### Umstieg von Gas auf Fernwärme

Im Februar 2019 war es soweit: Das Feintool-Gebäude am Industriering 3 in Lyss wurde erstmals mit Fernwärme über das Netz des lokalen Anbieters „Wärme Lyss Nord“ beheizt und nicht mehr mit fossilem Gas. Feintool hat sich mit dieser Investition dazu entschlossen, ressourceneffizienter zu agieren und die bisher durch Gas erzeugten Emissionen zu reduzieren.

Fernwärme, das ist nichts anderes als Energie, die an einer Stelle anfällt und dort nicht weiterverwendet werden kann. Sie wird deshalb mittels eines Wasserkreislaufs an Orte transportiert, an denen Bedarf besteht. Dort wird sie mit einem Wärmetauscher entnommen und einem Heizsystem zugeführt. Im Falle des Feintool-Standorts in Lyss wird die Abwärme industrieller Trocknungsprozesse der benachbarten GMZ Extraktionswerk AG für die Gebäudeheizung sowie die Warmwassererzeugung nutzbar gemacht. Somit handelt es sich hier um eine besonders umweltschonende Lösung – ganz im Einklang mit der internationalen Managementnorm ISO

14001, nach der Unternehmen angehalten sind, ihre Umwelleistung stetig zu verbessern. Auch der Feintool-Standort in Lyss ist nach ISO 14001 zertifiziert.

Andreas Schindler, Leiter Facility Management Platz Lyss, erklärt dazu: „Die Investition in einen Anschluss ans Fernwärmenetz zahlt sich für Feintool in vielerlei Hinsicht aus. Die neue Installation ist wartungsfreundlicher, platzsparender und nachhaltiger als das bisherige Heizsystem. Die Fernwärme stellt uns 500'000 Kilowattstunden Heizleistung pro Jahr zur Verfügung.“ Zum Vergleich: Der Schweizer Pro-Kopf-Bedarf beträgt jährlich circa 7'000 Kilowattstunden. Insgesamt sind die Vorteile der Fernwärme für die Umwelt enorm: Nach Angaben des Energieversorgers Wärme Lyss Nord können im Gebiet des gesamten Wärmenetzes bis zu 6'000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Fernwärmenutzung eingespart werden.